Hertz BLATT

Schulisches | S. 2-3
Projekte | S. 4-6
Vermischtes| S. 7-12

Ausgabe 2, 15.6. 2012
Preis: 0,30€ (Schüler), 0,80€ (Förderpreis)

Das Café-Battle II

Der ultimative Vergleich!

Der Rubel rollt. Nach dem ersten Tag Eingewöhnung legen die Cafés nun richtig los. Im Veganen Café wird Gemüse für Salate und Frühlingsrollen geputzt und geschnitten, während Projektteilnehmer im Französischen Café Waffeln backen und Sandwiches machen. Zeit nun, um den Vergleich zu wagen!

Das größte Problem für das Vegane Café stellt zur Zeit wahrscheinlich das Vegane selber dar. Es wirkt abschreckend. Zumindest für viele weniger Experimentierfreudige, die dadurch eher das Französische Café aufsuchen. Durch die vegane Grundphilosophie schränkt sich natürlich auch das Angebot stark ein, sodass eine größere Fächerung schwer möglich ist. Dennoch ist es überraschend zahlreich, wie ihr aus der Tabelle entnehmen könnt. So wurden von gestern zu heute neue Kekse gebacken, ein neuer Salat hinzugefügt und auch die Frühlingsrollen noch liebevoller gerollt! Übrigens: Heute (Freitag) steht Veganes Fast-Food auf der Speisekarte. Das Angebot wechselt jeden Tag! Insgesamt bietet das Französische Café hier trotzdem noch deutliche Vorteile. Das Kuchenangebot konnte beispielsweise um Sablé (französische Eierplätzchen) und neuen Früchtekuchen erweitert werden.

Geschmacklich befinden sich beide Cafés auf einem gleich hohen Niveau. Die Preise sind vergleichbar, ihr könnt sie aus der Tabelle entnehmen. Im Service kann sich das Vegane Café leicht absetzen, da für uns sogar abgetafelt wurde – sehr lobenswert! Dies beeinflusst natürlich auch leicht das Ambiente, das auch das Vegane Café für sich entscheiden kann, wenn auch knapp. Im Französischen Café hat man häufig das „Frau Drohla is watching you!"-Gefühl, durch die Leitung von Schülern im Veganen Café ist die Stimmung ein wenig entspannter. Diese Punkte könnt ihr weiter hinten noch einmal tabellarisch zusammengefasst nachlesen.

Insgesamt ergibt sich nun ein Unentschieden. Wir werden im Lauf der ProWo die Entwicklung beobachten. Bis dahin: Probiert beides!

MCConfusing

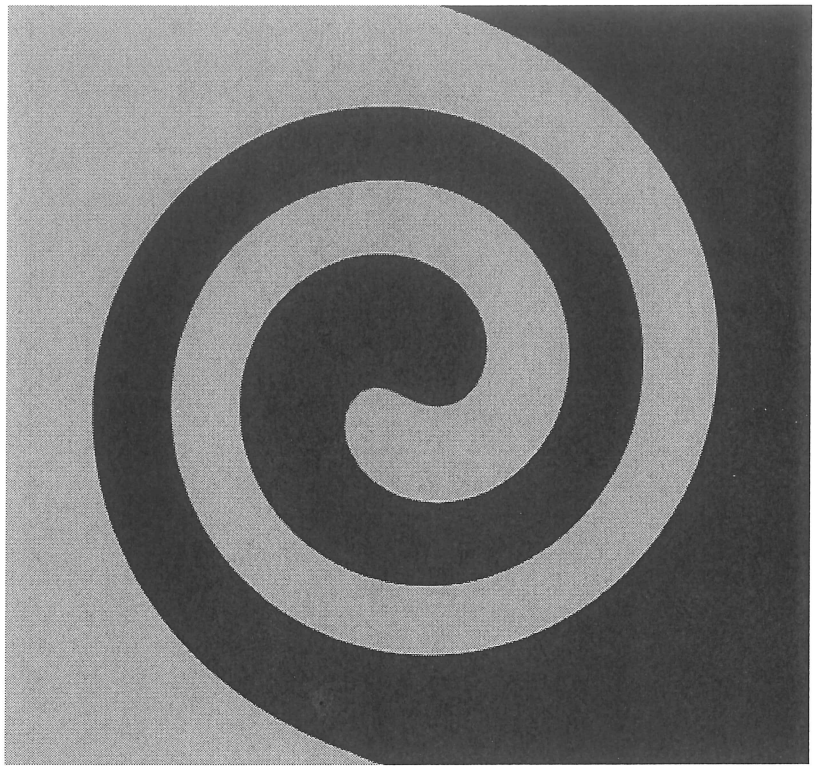
	Angebot	Geschmack	Preise	Service	Ambiente	Zusammenfassung
Französisches Café						+ reichhaltiges Angebot + französisches Ambiente - 10 Uhr relativ unorganisiert - weniger entspannte Stimmung
Veganes Café						+ „Getränkeflat" + „veganer" Grundgedanke + allein von Schülern geleitet + Service und Ambiente - geringeres Angebot - „vegan" noch relativ zielgruppenbeschränkt

Gerüchteküche

- Kadaver aus dem Teich beim Hausmeister abgegeben!
- Unvorteilhafte Bilder von Frau Schmidt aufgetaucht!
- Austauschschüler entführt – Französisches Café im Verdacht!
- Es gibt ein LMP!
- Handarbeitskurs auf Kinderarbeit verklagt!
- Ermittlungen fortgesetzt: Blutige Spitzhacke in Raum 212 (S....)!
- Gammelfleisch im Veganen Café!
- Zocker in Schule eingeschlossen! Stromrechnung explodiert.
- 11. Klässler regen 10. Klässler zum Kiffen an, Epidemie breitet sich weiter aus – Frau Danyel machtlos?!
- Dubstep steigert Leistung der Redaktion?

Rot gegen Blau

Das Abschlusskonzert des Abijahrgangs 11/12



Mittwochabend, 18.00 Uhr. Die Projekte sind für heute beendet, die Chefredakteure des HertzsBLATTs quälen sich zur Druckerei, im H2O ist es ruhig. Doch dies ist nur die Ruhe vor dem Sturm der Begeisterung, den das Konzert des Doppeljahrgangs hervorruft. Was da über die Bühne geht, ist mehr als nur ein Konzert. Das Programm mit Hits wie „The lion sleeps tonight", "Die Philosoffen" und „Let it be", gekonnter Schauspielerei, männlichen

Tanzeinlagen, bedeutsamen Reden, epischen Rap-Battles und einem gehörigen Schuss Humor konnte gut mit den großen Musicals vom Broadway mithalten und zeugte von guter, freunschaftlicher Zusammenarbeit. Das Hauptthema des Abends war allerdings nicht ganz so freundlich. Es ging um den ewigen Krieg zwischen Rot und Blau, welcher unsere Schule ja bereits am 23.März heimgesucht hatte. Es wurden Erinnerungen an kleine Streitigkeiten, große Schlachten, gerissene Diplomatie und eine tragische Liebe wachgerufen. Das ganze wurde von DJ Laptop und einer Diashow abgerundet. Die Diashow kann man mit einer E-Mail an thomasprick@yahoo.de erhalten. Mich persönlich hat der Abend sehr beeindruckt. Trotz der überragenden Leistung wird der Abend leider nicht lange im Gedächtnis der Schule bleiben, da von den jüngeren Klassenstufen fast niemand anwesend war. Ich danke den Abiturienten für ihr kreatives Talent, das der Schule sicherlich fehlen wird und wünsche ihnen alles Gute in ihrem späteren Leben.

Buchallik

Der Männerchor sucht euch!

Werde Teil des Männerchors! In diesem Jahr verlassen wieder viele wichtige Choemitglieder die Schule und müssen ersetzt werden.

Wir sind eine sehr traditionelle Gruppe an unserer Schule und die Stimmung ist immer sehr ausgelassen. Wir treten oft bei Schulveranstaltungen auf und singen auch manchmal mit den Mädchen als gemischter Chor zusammen.

Das Einzige, was du brauchst, ist eine einigermaßen gute Stimme aber vor allem Spaß am Singen, zudem solltest du mindestens in der achten Klasse sein. Wir treffen uns immer 16:00 Uhr montags zum Einstudieren der Lieder! Bei Interesse bitte bei Frau Duwe melden oder einfach zur Probe kommen.

Patrick

Patrick sucht Musiker

Zu mir, ich bin Schüler aus der 9^2 und spiele Gitarre, Klavier und singe auch gerne. Zudem bin ich im Männerchor vertreten. In letzter Zeit spielte ich oft mit Louis Gitarre und habe mit ihm ein wenig Musik gemacht.

Er wird das nächste Halbjahr in Frankreich verbringen und wir haben auch nichts mehr für die Zeit danach vor. Somit suche ich ein paar nette Menschen, mit denen ich schöne Musik machen könnte.

Wenn du Gitarre spielen kannst, singen kannst, dann frag bei mir nach, falls du mich kennst und sonst einmalig Montag nach 13:00 Uhr vor der Schule.

Zu meinem Musikgeschmack, ich höre gern Beatles-Musik, 60er, 70er und auch aktuelle Popmusik.

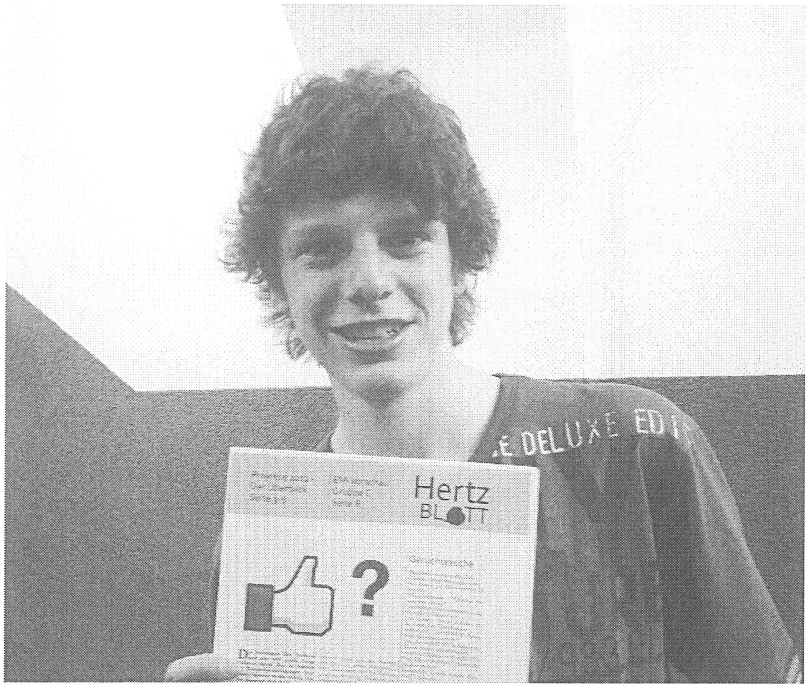
Wer auch nur ein bisschen interessiert ist, meldet euch!

Patrick

Frankreich-Austasch

Interview mit Théo

Wir treffen einen gut gelaunten Théo bei den Tischtennisplatten. Er ist Austauschschüler aus Frankreich und seit einem halben Jahr im Rahmen des Voltaire-Programms an unserer Schule. Wir führen ein sehr heiteres Gespräch über Schule, Berlin und Austausch.



HertzBLATT: Salut Théo, wie findest du die Schule, nachdem du hier ein halbes Jahr verbracht hast?
Théo: Sehr, sehr gut! (lacht)
HB: Warst du schon auf dem Fernsehturm, am Brandenburger Tor?
Théo: Ja, bei beiden. Der Fernsehturm ist sehr groß.
HB: Hast du jetzt ein neues Bild von Deutschland?
Théo: Die Schule ist viel besser, Deutschland hat eine sehr interessante Geschichte.
HB: Welches deutsche Gericht schmeckt dir am besten? Ich meine das Essen.
Théo: Döner.
HB: Vermisst du deine Freunde in Frankreich?
Théo: Ich habe sehr gute Freunde in Frankreich. Ja, ich vermisse sie.
HB: Kommen wir wieder zu unserer Schule, wie findest du den Unterricht hier? Ist es schwerer oder leichter als in Genech?
Théo: Der Matheunterricht ist besser, die Schüler kapieren schneller, das Niveau ist besser.
HB: Was ist das schwerste Fach deiner Meinung nach?
Théo: Physik ist schwer.
HB: Was hast du für Hobbys?
Théo: Computerspielen, Döner essen, Freunde treffen, langes Wochenende haben, Tischtennis spielen, Schauspielern und Sport gucken, aber nicht Fußball…
HB: Für wen warst du bei der Präsidentenwahl, Hollande oder Sarkozy? Warum?
Théo: Für Hollande. Weil Sarkozy will, dass die Reichen reicher und die Armen ärmer werden.
HB: Ach ja, wie kommst du nun mit der deutschen Sprache zurecht?
Théo: (grinst)
HB: Wie findest du unseren Schulhof, la cour? Den Teich? La mer de notre école.
Théo: Ah! Ein bisschen klein, aber sehr grün. Es gibt viele Bäume. Der Teich ist gut.
HB: Was magst du nicht so hier?
Théo: Die Fassade ist nicht schön.
HB: Und wie ist die Kantine?
Théo: Das Essen ist eklig.
HB: Wer ist dein bester Freund hier an unserer Schule?
Théo: Alle sind zusammen ein tolles Team!
HB: Wie ist das Leben in Berlin, die Kultur, der Lifestyle?
Théo: Es ist toll hier. Wir haben viel Freizeit, können Sport machen, ins Kino gehen, Party machen.
HB: Freust du dich, wieder in Frankreich zu sein?
Théo: Ja, aber ich komme auch gern wieder nach Berlin!

Währenddessen besucht er uns kurz in der Redaktion und schaut uns bei der Arbeit zu. Gerne gaben wir ihm eine Ausgabe des HertzBLATTes. Wir werden ihn gut in Erinnerung behalten und wünschen ihm zurück in Frankreich viel Erfolg!

Patrick, JZ

Projekte in einem Satz

Projektleiter und -teilnehmer beschreiben ihr Projekte in einem Satz.

OCEAN-Club:
„Anders." – Teilnehmer

Französisches Café:
„Leider geil." – Teilnehmer

Veganes Café:
„Besser." – Teilnehmer

Vom Drehbuch zum Film:
„Interessant." – Projektleiter

Standardtänze:
„Tanzen ist wie Träumen mit Füßen." – Projektleiter

Tanz, Ballett, Modern:
„Harmonisch und macht Spaß." – Teilnehmer

Theaterimprovisation:
„Unser Projekt ist das beste Projekt, das jemals am Heinrich-Hertz-Gymnasium veranstaltet wurde." – Projektleiter

Labyrinthe bauen:
„Labyrinthe aus Holz."

Tabletop:
„Wir bemalen Figruen und essen Kuchen." – Projektleiter

Processing für Anfänger:
„Wir lernen zu programmieren."

Raketenbau:
„Wir beschäftigen uns mit Raumfahrzeugen und lassen Raketen steigen." – Projektleiter

Handarbeit und Basteln:
„Wie machen Handarbeit."

Rollenspielsysteme:
„Wir erfindet man eine spannende, interaktive Geschichte." – Projektleiter

Englisches Theater:
„Okay." - Teilnehmer

Skat und Doppelkopf:
„Wir spielen Skat und Doppelkopf." – Projektleiter
„Mein Projekt verbindet Geschick, logisches Denkvermögen und Geselligkeit." – Frau Börner

C-Walk, Streedance:
„C-Walk ist kein Tanz, sondern ein Walk."

Künstliche Intelligenz:
„Das Projekt ist supertoll." – Teilnehmer

Naturkosmetik:
„Wir machen Kosmetik selber." – Projektleiter

Manga:
„Wir erforschen die Zeichenkünste der Mangas." – Projektleiter

Basteln:
„Aus bunten Papieren werden Paperballs, Blütenäste und ein Riesenpapagei gefaltet." - Projektleiter

Frau Schneider's Projekt:
„Dieses Projekt ist kreativ, schöpferisch, ideenreich – eine Ballade lebendig gestalten (Bildgeschichte, Comic, Trickfilm und Hörspiel)." – Projektleiterin

Fahrzeugbau:
„Fahrzeuge bauen."

Kryptographie:
„Das Projekt bietet eine gute Übersicht über einfache Verschlüsselungstechniken und die Möglichkeiten, sie zu brechen." – Projektleiter

TheBört

Headshot! – FdemB?

Eingezwängt in einem engen Raum inmitten von Elektronikschrott bleibt den Teilnehmern des Projektes „Formen der elektromagnetischen Beschleunigung" anscheinend nichts anderes übrig, als Counter Strike zu zocken.

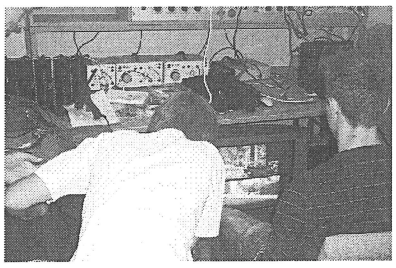
Natürlich beteuern die Projektleiter, dass sie „auf eine Schraube warten müssen". Wenige Minuten später erscheint Frau Schmidt. Sofort sind alle Projektteilnehmer „beschleunigt" und die Controller verschwinden, die Bildschirme gehen aus.

Dennoch scheint das „Projekt" eine Menge Potential zu besitzen: Auf dem Tisch findet sich eine beeindruckende Ansammlung an Kondensatoren, Spulen und Versorgungsgeräten.

Auf unsere Nachfrage hin erläutert einer der Projektleiter schnell die Ziele des „Projekts".

Wir erfahren nicht viel mehr, als dass sie „ein Stück Metall mit Spulen beschleunigen" wollen.

Wir hoffen, dass die betreuende Lehrerin das „Projekt" wieder unter Kontrolle bringt. Und dass die Schrauben bald ankommen.



Update:

Einige Stunden später arbeitet die Gruppe sehr konzentriert und das Experiment läuft mit beeindruckenden Ergebnissen.

ERASMUS & aletto

EM-Stimmung auf dem Lasker-Platz

Das Fußball-Projekt

Wir waren schon in einigen Projekten, die in der Schule stattfanden, deshalb besuchten wir heute ein Außenprojekt. Unsere Wahl fiel auf das Fußballprojekt von Herrn Dr. Staib auf dem Lasker-Sportplatz. Dort fanden wir auf dem großen Platz niemanden vor. Doch dann sahen uns zwei Teilnehmer des Projektes und begrüßten uns begeistert. Sie erzählten uns, dass das Projekt um neun Uhr auf einem kleineren Nebenplatz beginnt und bis zum Ende mit Begeisterung und Können Fußball gespielt wird. Der Tag beginnt nach Angaben der Spieler, denen das Projekt viel Spaß macht, mit Aufwärmübungen. Anschließend werden Teams gewählt und es beginnt ein Tunier mit Hin- und Rückspiel, wobei ein Spiel zehn Minuten dauert. Es spielen vier Teams mit je sechs Spielern. Es gibt auch einen Schiedsrichter und selbstverständlich ist er das Hassobjekt der Spieler. Damit ist das Projekt wirklich nah dran an der Fußballrealität. Und die Teilnehmer sind wohl gefragte Spezialisten bei jedem Public Viewing!

KL & LN

Action in der Samariter-Halle

Das Handball-Projekt

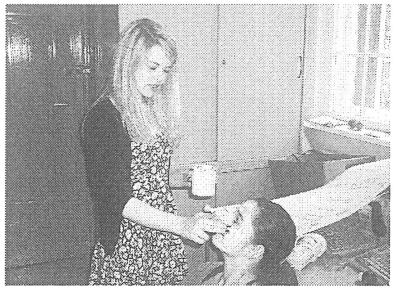
Ein paar Schüler rennen in der Samariter-Halle auf dem Parkett. Es ist 10 Uhr, die Spieler haben sich schon aufgewärmt und Wurfübungen gemacht, jetzt spielen sie los. Einer von ihnen dribbelt mit einem Handball auf das Tor zu, macht eine Finte, wirft und trifft. Ganz klar das Handball-Projekt! Hier unser Interview mit einem Teilnehmer:

HB: Warum hast du dich entschieden zu diesem Projekt zu gehen?
Schüler: Weil ich schon seit fünf Jahren Handball mache und mal gucken wollte, wie die hier das trainieren.
HB: Sind denn viele aus diesem Projekt auch im Verein?
Schüler: Ja... ungefähr die Hälfte.
HB: Bringt das dann für die, die im Verein sind überhaupt noch was?
Schüler: Teilweise hat es schon einen Sinn: Man lernt was, man hat Spaß, man spielt mit Freunden, ...
HB: Denkst du, dass du nach dieser Projektwoche besser im deinem Verein sein wirst?
Schüler: Auf jeden Fall.
HB: Sind Leute, die nicht im Verein sind in irgendeiner Weise deutlich schlechter oder kommen nicht mit?
Schüler: Ja, also zwei Schüler, die sind wirklich sehr schlecht... (lacht)
HB: Danke für das Interview.

Lucas & Branko

Natürliche Schönheit

Kosmetik selbst gemacht



Wer schön sein will, muss leiden. Diese universelle Aussage muss nicht unbedingt wahr sein, wie das Naturkosmetikprojekt zeigt.

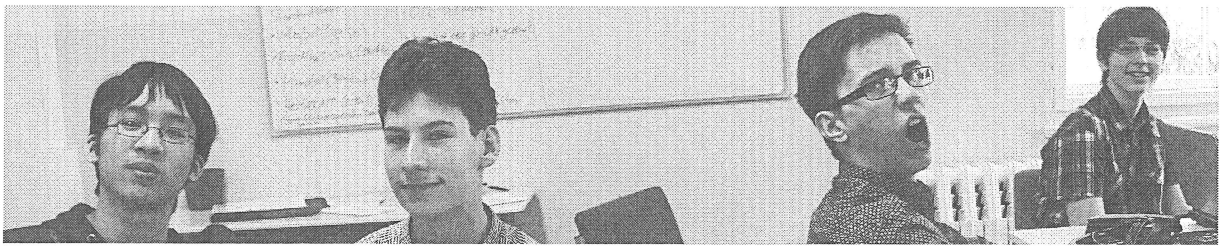
Auch mit Kräuterhexen haben die Teilnehmerinnen nichts zu tun.

Im Chemielabor destillieren sie Öle aus Zitronen und Orangen, wobei herrliche Düfte entstehen, die manchem jedoch auch leichte Kopfschmerzen bereiten. Überhaupt scheinen sie in einer entspannten Atmosphäre zu schneiden, rühren und zu mörsern. Nebenbei stellen sie Gesichtsmasken aus vielen verschiedenen gesunden Lebensmitteln her, wie z.B. Olivenöl, Quark oder auch Joghurt. Auf den Tischen liegen Minze, Melisse, Zitronen und Gerätschaften aus dem Chemielabor.

Vorgestern haben sie ihren Hauttyp bestimmt und Badebomben gebastelt. Heute gehen sie sogar nach Adlershof an die Uni, um im dortigen Chemielabor Seifen herzustellen.

Am Montag sind diese Unikate käuflich zu erwerben. (R. 313)

ERASMUS & aletto



Das Englische Theater

Vier Schüler und Herr Lingnau sitzen eng gedrungen um einen CD-Player herum und lauschen gespannt, um ja nichts von dem Theaterstück zu verpassen, das sie nachher nachspielen wollen. Anschließend setzen sie sich in eine Runde und besprechen den Text. Bei dem Projekt „Englisches Theater" geht es wie jedes Jahr zu, entspannt, aber dennoch sehr effektiv. Ein kurzes Interview:

HB: Du bist jetzt schon zum wiederholten Mal hier dabei. Was hat dich dazu bewogen, wieder hier mitzumachen?

Schüler: Beim ersten Mal wurde ich von einem Schüler falsch eingeschrieben (lacht). Aber dann habe ich gemerkt, dass es Spaß macht und habe es wieder gewählt.

HB: Also sonst wärst du nie in dieses Projekt gegangen?

Schüler: Nein, wohl eher nicht.

HB: Wie übt ihr denn konkret die Stücke?

Schüler: Erst kriegen wir halt das Blatt, dann suchen wir Wörter, die wir nicht verstehen, wenn die dann jemand kennt, muss er die auf Englisch für die anderen umschreiben und dann lernen wir das auswendig.

HB: Die fertigen Stücke waren schon mehrmals Teil des LMP, das dieses Jahr leider nicht stattfinden wird. Werdet ihr eure Arbeit dennoch in irgendeiner Art präsentieren?

Schüler: Naja, wir werden wohl ein klasseninternes LMP machen und das da vorführen.

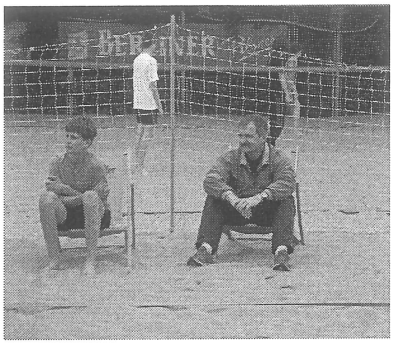
HB: Danke für das Interview.

Lucas & Branko

Projektwoche im Liegestuhl

Beachvolleyball, unser sonnigstes (?) Außenprojekt

Auf dem Weg zur Beach Zone fängt es bereits an zu regnen, doch von Beunruhigung ist beim Beach-Projekt keine Spur. Herr Richter sitzt am Spielfeldrand und verbessert die Spieler. Eine Woche im Liegestuhl ist wohl wirklich die schönste Projektleitung. Gespielt wird auf vier Feldern, pro Teilnehmer fallen täglich 1,50 Euro an. Gut investiertes Geld, alle scheinen sich sehr wohl zu fühlen und wer gerade nicht mehr kann, der chillt eben im Sand. Doch gelernt wird durchaus: eine Einführung in die Regeln und Geschichte des Beachens ist geplant, am Montag wird ein Wettkampf veranstaltet. Auch die Projektleiter kommen gut weg, zwar wirft ihnen ein Teilnehmer vor, sie hätten die Gruppe nicht immer unter Kontrolle, aber wenigstens will dort wirklich jeder auch in diesem Projekt



sein. Schließlich wollten um die 50 Leute zum Volleyball, genommen werden konnten nur 30. Damit wird auch mal wieder bewiesen, dass man das allgemeine Klischee des unsportlichen Hertzis vielleicht noch mal überdenken sollte.

Louise

Überfall auf das Hertzblatt

Probleme beim Filmprojekt

Man sitzt in der Redaktion, kritzelt ein wenig im Notizbuch und räkelt sich auf dem Sofa, denkt schon, dass es ein schöner Tag wird, da kommt der Schock! Eine vielköpfige Horde, angeführt von Herrn Bast stürmt herein und klaut einem die Couch unterm Hintern weg! Und als wäre das nicht genug, fängt sie auch noch an lautstark vor unserem Redaktionsbüro an zu proben, drehen und streiten.

Auf die Frage, was das solle, kommt mir Schockierendes zu Ohren: Das eigentlich spaßige Projekt zum Drehen eines Films wurde der Projektleiterin Pauline Wedler von Herrn Bast aus der Hand genommen, der, im dem ehrgeizigem Bestreben das Projektprodukt in einen Wettbewerb einzusenden, das Drehbuch und die Drehorte änderte und sich so auch für den Sofaraub verantwortlich zeigte. Einen Großteil der Gruppe nervt vor allem seine ständige Regie noch in den kleinsten spielerischen Angelegenheiten, die eine kurze Szene mit Fabian und Saskia aus der achten Klasse eine halbe Stunde in die Länge zog und die Nerven der HertzBLATT-Mitarbeiter unnötig strapazierte.

Die darstellerischen Talente der Teilnehmer sind unbestritten, denn bislang konnten sie ihre offensichtliche Gereiztheit sehr gut vor Herrn Bast verbergen.

Buchallik

Warum ist der Himmel blau?

Schon als kleines Kind stellt man sich diese Frage. Meistens auch noch seinen Eltern. Diese sagen mit leicht hektischem Blick Sachen wie: „Der Himmel ist blau, weil er das Meer widerspiegelt" und sind sichtlich beruhigt, wenn das Kind abzieht, mit nachdenklichem Blick in den Himmel schaut und für eine Weile nicht mehr nachhakt. Weise Eltern suchen sofort nach der richtigen Erklärung dieser physikalischen Besonderheit, die uns unser Leben lang begleitet, um bei der nächsten Frage ihres Kindes, die in Form einer verbalen Breitseite den Bug der „Erziehung" erschüttert, gewappnet zu sein. Die Erklärung ist im Grunde ziemlich simpel: Es hängt mit der Lichtstreuung oder hochprofessionel ausgedrückt: „Raleighstrahlung" zusammen. Um dies erklären zu können, muss man den Weg des Lichts durch unsere Atmosphäre betrachten. Dort kann man ein faszinierendes Phänomen bemerken. Die Wellen des Lichts werden von den winzgen Luftmolekülen unterschiedlich stark reflektiert. Blaues Licht bricht sich wesentlich häufiger in unserer Atmosphäre als rotes. Somit sehen wir den Himmel blau und außerdem sorgt diese Lichtstreuung dafür, dass unser Himmel am Tag hell leuchtet und nicht pechschwarz ist. Mit diesem Wissen ausgestattet, können Eltern ihren Kindern die nächste Frage beantworten. „Warum sind Wolken weiß?" Die Antwort lässt sich schnell finden. In der Wolke werden alle Farben gleich stark reflektiert und da sich weißes Licht aus allen Farben des Regenbogens zusammensetzt, sind unsere Wolken weiß. Natürlich ist das Kind nun, je nach Altersstufe und Grad der geistigen Entfaltung, entweder vollkommen verwirrt, da es immer noch über das Wort „Raleighstrahlung" nachdenkt, oder aber es ist so fasziniert von den schillernden Schichten der Physik, dass es wieder anfängt Fragen zu stellen, aber ich will ja keinen Erziehungsratgeber schreiben. Doch warum, um alles auf der Welt gibt es rose Sonnenuntergänge?

iiqplaton

Geschichts-Rätsel

Welcher berühmte Mann ist hier gemeint?

Da ist er – der klügste Kopf eines Jahrzehntes, nein, gar eines Jahrhunderts! Dort die braunen Locken und die blauen Augen, durch die der Verstand eines Genies auf einen herabblickt und einen jeden Mann einschüchtert, ob der Tatsache, nie so weise wie er sein zu können. Sein weißes Pferd schimmert wie eine Perle, stark wirkt es und jeder Muskel zeichnet sich elegant unter der hellen Haut ab. Was für ein Tier! Vor und hinter ihnen französische Soldaten, keiner geistig so groß wie er. Alle in goldbestickten Uniformen und herausgeputzt – bloß er nicht. Reitet dort wie ein wahrer Mann in seinem einfachen Gehrock. Nein, er braucht keine Verkleidung, keine Uniform um etwas zu sein. Und was für ein herrlicher Tag

es ist! Die Oktober-Sonne scheint matt und gelblich durch die Straßen, erhellt die Seele und wärmt die Gesichter. Die Luft ist warm, die Blätter hängen mit letzter Kraft rot in den Bäumen und zeigen dem großen Herrscher ihre Farbe, auch sie wollen ihm ihre Ehre erweisen. Glockengeläut erhebt sich und als „Es lebe der Kaiser"-Rufe laut werden, muss ich an meine Heimatstadt Heilbronn denken und daran, dass es meiner Familie dort unter ihm so viel besser geht. Ich denke an das Gute, was er all den Menschen getan hat, er hat sein Land aufgebaut, vielen Menschen das Leben geschenkt und die Augen geöffnet. Und alle Rheinbundstaaten führen nun dank ihm ein geordnetes, gerechtes und friedliches Dasein.

Die Antwort folgt morgen ...

Der kleine Mann

KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

FRISCHE KLASSIKER!

Bestens vorbereitet
auf alle Prüfungen und Referate zum Thema Literatur!

- alle erforderlichen Infos zur Interpretation
- Prüfungsaufgaben mit knapp formulierten Musterlösungen
- zeitsparende und verständliche Aufbereitung durch Schnellübersicht, Kapitelzusammenfassungen und Stichwortregister
- klar strukturierte Schaubilder und zweifarbiges Layout für mehr Übersichtlichkeit

Interpretationshilfen zu den wichtigsten Lektüren im Unterricht, u. a.:

Deutsch:
Dürrenmatt, Der Besuch der alten Dame
Fontane, Effi Briest
Goethe, Faust I
Kafka, Der Proceß
Schiller, Kabale und Liebe

Englisch:
Auster, Mond über Manhattan (Moon Palace)
Huxley, Schöne neue Welt (Brave New World), beide Bände deutsch- oder englischsprachig
Gaines, A Lesson Before Dying, deutschsprachige Ausgabe

Filmanalysen:
American Beauty
The Truman Show
Four Weddings and a Funeral

Mehr Infos und kostenlose Downloadangebote rund ums Abitur unter:
www.königserläuterungen.de

Bange Verlag

Das H2O-Allgemeinwissens-Quiz

1) Wie heißt die Landeshauptstadt von Hessen?
2) Wer betrat als erstes den Mond?
3) Welches Element hat den größten Massenanteil im Menschen?
4) Wie heißt der Hauptgott in der griechischen Mythologie?
5) In welchem Jahrhundert lebte Heinrich Hertz?
6) Wer schrieb „Die Leiden des jungen Werthers"?
7) Wer baute das erste motorisierte Flugzeug?
8) Wie heißt der Stammtorwart von Frankreich bei dieser EM?
9) Wie heißen die drei größten Städte Deutschlands?
10) Aus welchen Teilchen besteht das Licht?
11) Welches Gas entsteht bei der Reaktion zwischen Natron und HCl?
12) Wie heißt der dritte Film der „Herr der Ringe"-Reihe?
13) Wer schrieb die berühmte Dramenfassung des „Zerbrochenen Krugs"?
14) Wer hat die erste Weltumsegelung geschafft?
15) Wer war der Begründer der Beatles?
16) Im welchen Jahr wurde der Rheinbund geschaffen?
17) Welcher Philosoph verbirgt sich hinter den Initialen G.F.W.H.?
18) Was ist das meistverkaufte Computerspiel aller Zeiten?
19) Wann starb der wahrscheinlich beste Geigenbauer?
20) Im welchen Land fand die WM 1994 statt?
21) Was enthielt in der griechischen Mythologie das „Chaos"?
22) Wie tief ist der Mariannengraben?
23) Wer hat in der Staatsform der Oligarchie die Macht?
24) Wer war der letzte Kaiser von Deutschland?

Das Quiz kann von euch gelöst werden, ihr müsst bis **heute** um 13 Uhr eure Antworten (A4-Blatt) einreichen, nummeriert und mit vollem Namen und Klasse versehen sein.
Die besten fünf werden in der nächsten Ausgabe in einer Rangliste erscheinen und der beste unter ihnen kann sich als Allgemeinwissensprofi unserer Schule auszeichnen.
Viel Spaß mit dem Quiz!

Patrick, KL

EM Vorschau – Gruppe D

Schweden - England (heute 18:00 Uhr, Kiew)

Für die Schweden geht es nun um alles. Nach der eher unerwarteten Niederlage gegen die Ukraine fragen sie sich, was haben sie falsch gemacht?Man sieht es in den Statistiken im ersten Spiel: Die Ukrainer hatten mehr Ballbesitz, weniger Fouls. Zudem hatten sie das Publikum hinter sich.

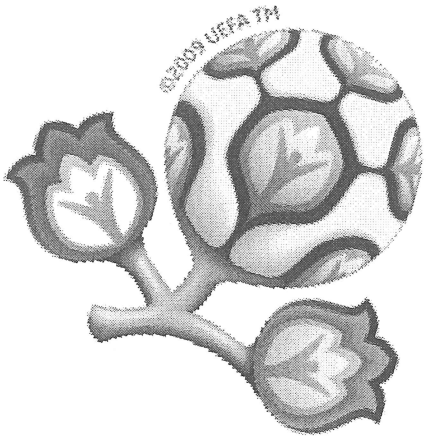
Man kann es so und so sehen. Auch zu erwähnen ist, dass der in die Jahre gekommene Schewtschenko den schwedischen Abwehrspielern zweimal davonlief. Die Mannschaft nach dem enttäuschenden Start aufzubauen, ist nun die Aufgabe des Trainers Erik Hamrén. Doch auch die „Three Lions" brauchen nach dem durchwachsenen Remis gegen Frankreich einen Sieg. Das Team unter Roy Hodgson zeigte noch nicht sein ganzes Potential. Im Spiel gegen Frankreich vergaben sie ihre erspielte Führung viel zu leichtsinnig, was sich nun gegen Schweden ändern muss, um einen Sieg einzufahren zu können. Somit muss England selber mehr fürs Spiel tun. Gewinnen die Schweden, scheint alles wieder in Ordnung, doch wenn's die Engländer tun, dann kann das Team um Stürmerstar Ibrahimović nach Hause fahren.

Voraussichtliche Aufstellungen:
Schweden: Isaksson, Lustig, Melberg, Granqvist, Olsson, Svensson, Källström, Elm, Ibrahimović, Larsson, Elmander

England: Hart, Cole, Lescott, Terry, Johnson, Parker, Walcott, Milner, Gerrard, Young, Carroll

Schiedsrichter: Damir Skomina (SLO)

Mein Tipp: Ergebnis 1:1, Ballbesitz 55%-45%
Ich erwarte ein konzentriertes, ruhiges Spiel beider Mannschaften, in der das erste Tor die Partie ins Rollen bringen wird. Prinzipiell wäre ein Sieg einer Mannschaft nicht unwahrscheinlich, jedoch sind beide in der gleichen Situation festgefahren, weshalb ich ein Unentschieden erwarte. Also kein Schützenfest, aber bestimmt ein Spiel mit Nervenkitzel!



UEFA EURO2012 POLAND-UKRAINE

Ukraine – Frankreich (heute 20:45, Donezk)

Es kann perfekt werden für die Gastgeber. Sie führen die Tabelle mit drei Punkten an, eine gute Voraussetzung für das Viertelfinale. Trainer Oleg Blochin muss sein Team konzentriert spielen und es nicht von der Stimmung ablenken lassen.

Frankreich hat in diesem Spiel die Chance, den Konkurrenten England abzuhängen, wofür hier ein Sieg gebraucht wird. Laurent Blanc hatte die Mannschaft nach der enttäuschenden WM übernommen und umstrukturiert, heute kann er sich beweisen.

Natürlich hat die Ukraine das Publikum hinter sich, sie haben die Schweden überraschend besiegt, Schewtschenko zeigt sich in hervorragender Form, aber die Franzosen haben mit Nasri, Ribéry und Benzema eine Offensive, die man nicht unterschätzen darf.

Mit sechs Punkten wäre die Ukraine sicher weiter, Frankreich hätte nur noch eine minimale Chance.

Patrick

Schiedsrichter: Björn Kuipers (NLD)
Mein Tipp: Ergebnis 2:2, Ballbesitz 45%-55%

Ein wichtiges Spiel, in dem die Ukraine den sehr wertvollen Heimvorteil besitzt, dazu noch den Aufwind vom letzten Sieg gegen die Schweden. Es kommt vor allem auf Frankreich an, haben sie eine sehr gute Tagesform, traue ich der „Équipe Tricolore" sogar einen Sieg zu, aber die Mannschaft muss eingespielter werden und ein Überraschungsmoment hineinbringen. Insgesamt erwarte ich eine eher dynamische Partie, in der ersten Halbzeit mit Dominanz der Franzosen.

EM-Gastgeber Polen

Der unbekannte Nachbar

Dass die EM in Polen und der Ukraine stattfindet, sollte jedem bekannt sein. Doch obwohl die polnische Grenze nur wenige Kilometer von Berlin entfernt ist, sind die Kenntnisse über Polen meist begrenzt. Neben einer wunderschönen Naturlandschaft, hat Polen auch atemberaubende historische Schlösser und beeindruckende Städte zu bieten. Seit dem Ende der realsozialistischen Herrschaft 1990, wurde besonders die Hauptstadt Warszawa (Warschau), die im Osten Polens liegt, zu einer modernen europäischen Metropole ausgebaut. Doch auch die Großstädte Gdansk (Danzig), Kraków (Krakau) und Wroclaw (Breslau) heben sich durch original erhaltene, restaurierte Altstädte, die allein schon eine Reise wert wären, aus. Es kommen dementsprechend auch Nichtfußballfans voll auf ihre Kosten. Interessant ist es, den aktuellen gesellschaftlichen und politischen Rahmen in Polen zu beleuchten. Seit dem Übergang zur Demokratie hat sich das Land bescheidenen Wohlstand erarbeitet und seine politischen Strukturen gefestigt. Zur Zeit regiert die liberale Regierung von Donald Tusk, die seit zwei Jahren auch das Staatsoberhaupt stellt, da der vorige konservative Präsident Lech Kaczynski bei einem Flugzeugunglück sein Leben verlor. Seit diesem tragischen Ereignis hat sich der Konflikt zwischen Konservativen und Liberalen weiter verschärft, da die Konservativen der Regierung mangelnde Aufklärung des Unglücks vorwerfen. Im Vorfeld der EM wurden die obligatorischen Infrastrukturverbesserungen (Ausbau der Straßen und Stärkung des Hotelgewerbes) vorgenommen, die auch langfristig einen positiven Effekt auf die polnische Wirtschaft haben sollen. Als Folge der Fußball-EM erhofft sich die Regierung eine Stärkung der Tourismusbranche, jedoch dürfte dieser Effekt langfristig relativ marginal sein, wie auch die Erfahrungen anderer Ausrichter zeigen (In Deutschland waren die langfristigen Auswirkungen nicht nachweisbar). Zum einen hat sich der Staat verschuldet, zum anderen sind die Austragungsorte allesamt in den am besten entwickelten Regionen Polens gelegen, was eine positive Entwicklung der ärmeren Provinzen verhindert. Der Großteil der eine Million Auslandspolen, bei einer Gesamtbevölkerung von 38 Millionen, entstammt den unterentwickelten, ländlichen Regionen. Die EM kaschiert also nicht nur in der Ukraine die dringenden Probleme des Landes, auch in Polen wird sie benutzt, um die internen Spannungen und sozialen Gefahren zu überspielen.

In der nächsten Ausgabe erfolgt dann der Hintergrundscheck der Ukraine.

Jonas

EM-Special

Was stimmt hier nicht?Finde den Fehler im Bild der englischen Elf!

Zufall des Tages

Das vegane Café– Jetzt sogar mit Werbung auf dem Weg zu den Außenprojekten!

Impressum

Das HertzBLATT ist ein Partnerprojekt der Schülerzeitung HertzSCHLAG und die Print-Publikation des Zeitungsprojektes der Projektwoche 2012 des Heinrich-Hertz-Gymnasiums, Rigaer Strasse 81-82, 10247 Berlin. Ausgabe 2 (15. Juni 2012), Auflage: 200

V.i.S.d.P.: Jakob Saß

Layout und Satz: Benjamin Javitz, Jakob Saß

Redaktion: Jakob Buchallik, Louise Dittmar, Le Nam Do Quang, Jonas Drossart, Berta Fischer, Patrick Geneit, Benjamin Javitz, Branko Juran, Leon Klose, Finn Krüger, Leopold Neumann, Lucas Meissner, Peter Karl Ruf, Bastian Schmidt, Josa Zeitlinger, Lennart Zinck

Namentlich gekennzeichnete Beiträge (auch unter Pseudonym) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für ihre Artikel übernehmen die Autoren die presserechtliche Verantwortung. Da die Redaktion keinen Einfluss auf Inhalte von in den Artikeln genannten Internetseiten o. ä. hat, wird auch für diese nicht gehaftet.

Grüße

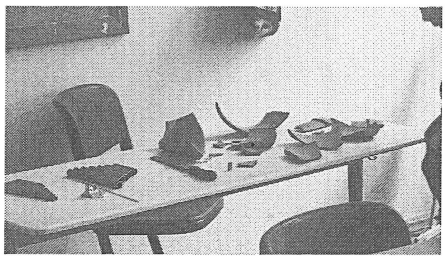
Hendrik grüßt sein komplettes Französisches-Café-Team, all seine Vor-der-Tür-gammel-Atzen, die Zockerjugend, Janine, Natalie xD und seite persönliche Putze Morea :D

Basti grüßt die HertzBLATT-Redaktion, das Team vom veganen Café, den Hendrik vom Französischen Café, Zocker-Sebe und alle, die leider nicht hier sein können, aso der Ronja, die Soso, den Philipp und die Emilie! CU later, bitches!

LN grüßt Standardtänze, Tischtennis, das Französische Café und die HertzBLATT-Redaktion.

Napfkuchen grüßt Kazu ganz doll, Panter, Bambi, die HertzBLATT-Redaktion, Flixchen, Max, Wurzlgurke, Julian „Die Hand", Lars vom Kopierladen und seine ausgesprochen hilfsbereiten Kollegen und den Schaf von die Tafel.

Jemand grüßt den Rest von Pflinncentieu, die liebe Bittchina, Daniels bezaubernde Mutter, LGS-Janny, Max, Muschi-Minh, seinen Anton und Frau Schmidt.



Alles putt... und Endebanane.